

Leitbild

1. Wer wir sind

Wir sind die *Evangelische Kirche Elbe-Tanger* mit über 1800 Gemeindegliedern, insgesamt 29 Kirchengebäuden, drei Pfarrhäusern, einem Gemeindehaus und fünf hauptamtlichen Mitarbeitenden. Unsere zukunftsinteressierte Region ist gekennzeichnet durch sehr weite Wege und ungünstiger ökonomischer Perspektive und schwindenden Ressourcen.

2. Das macht uns so unverwechselbar

Wir haben eine lange Tradition regionaler Zusammenarbeit (z.B. gemeinsamer Waldgottesdienst, Kirchenmusiken, Konfirmandenarbeit etc.) und sind offen für Veränderungen (gemeinsames Projekt „Zukunftswerkstatt“). In unserer Region gibt es eine gute und wertschätzende Zusammenarbeit zwischen den hauptamtlichen Mitarbeitenden und viel anerkanntes ehrenamtliches Engagement.

3. Unsere gemeinsamen Normen und Werte

„Unsere Aufgabe ist es Menschen dazu zu bringen fröhlich zu leben und getröstet zu sterben.“ Der Glaube an den dreieinigen Gott ist unser Fundament. Die Bibel ist uns Quelle und Norm, aus der wir unsere *Verhaltenswerte* ableiten können: Glaube, Liebe, Hoffnung – Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Nächstenliebe in sozialer Verantwortung. Wir bemühen uns um Klarheit im Tun und Handeln (was „draufsteht“ ist auch „drin“).

4. Unsere langfristigen Ziele

Wir fördern regionales Denken: nicht nur die *Kirche im eigenen Ort* zählt. Wir wollen die schwindenden Ressourcen in der Region gerecht zu verteilen und wollen dabei Menschen zur aktiven Mitgestaltung gewinnen und begleiten (Mission). Wir bemühen uns gemeinsame Handlungsstrategien für soziales, kulturelles und geistliches Leben in Zusammenarbeit von Kirchengemeinden und politischer Gemeinde zu entwickeln. Die hauptamtlich Mitarbeitenden verstehen sich dabei als „Ermöglicher“ einer aktiven Gemeinde.

5. Unsere Kernkompetenzen

Wir vertreten ein *offenes Bekenntnis* unserer Werte und Normen nach innen und außen (missionarische Wirkung), bieten *Seelsorge* in/für alle/n Bereiche/n des Lebens an, *beten* in und für die Gemeinschaft, Verkündigen das Wort Gottes, üben Nächstenliebe und diakonische Hilfe an den Menschen (Kasualien) und verstehen uns als „Begleiter“ und „Horizontenerweiterung“ (von Ewigkeit zu Ewigkeit).

6. Unsere Zielgruppen

Wir haben alle Menschen vor Augen, die in unserer Region leben. Dabei orientieren wir uns nicht nur auf *Mitglieder* der Kirchengemeinden, sondern erkennen und entdecken immer wieder Menschen, die sich für kirchliches und dörfliches Leben engagieren.

7. Unser Umgang miteinander

Wir wollen unseren Mitmenschen und Nächsten (unabhängig von Herkunft und Glauben) offen, respektvoll, fair und vertrauensvoll auf Augenhöhe begegnen.

8. Unsere Kommunikation

Wir streben einen breiten Austausch zwischen den Kirchengemeinden (gemeindlich), anderer Religionsgemeinschaften (ökumenisch) und der politischen Gemeinde (weltlich) an. Dabei nutzen wir alle uns verfügbaren Medien: Gemeindebrief, Aushänge und Schaukästen, neue Medien (Internet), Handzettel, öffentliche Presse etc., um uns und unsere Arbeit bekannt zu machen.

9. Was ohne uns fehlen wird

Wenn es uns nicht gäbe, fehlt die Kirche im Dorf. Es fehlt *unser Gebet* für die Menschen; *unsere Verkündigung* des Wortes Gottes; *unser Angebot* für das kulturelle, gemeinschaftliche, geistige und geistliche Leben und eine Rückzugsmöglichkeit zur (geistlichen) Besinnung; *unsere soziale Arbeit* in vielen Bereichen.